



Grußwort zum Jahreswechsel 2011/2012



Liebe Norderstedterinnen und Norderstedter,

das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und wir hoffen, dass sie im Kreise von Familie und Freunden ein schönes und harmonisches Weihnachtsfest genießen konnten.

Für Norderstedt war das Jahr 2011 in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr.

Die Landesgartenschau war das Ereignis des Jahres in unserer Stadt. Diese Landesgartenschau hat Geschichte geschrieben, denn ein solches Ereignis wird es wahrscheinlich nie wieder geben.

6 ½ Jahre haben viele fleißige Hände, engagierte Vereine, Verbände und unzählige Gruppen daraufhin gearbeitet. Vom 21. April bis zum 9. Oktober waren wir die Repräsentanten unseres Landes und haben die Vielfalt unserer Stadt gezeigt. 172 Tage lang haben wir ein grandioses Fest erlebt. Liebe Norderstedterinnen und Norderstedter: Sie alle waren tolle Gastgeber für Hunderttausende von Gästen, die unsere Stadt in guter Erinnerung behalten werden.

Malen Sie sich doch noch einmal ihre ganz persönliche Lieblingsszene vor Augen: Der rote Teppich bei den einzigartigen Blumenschauen im Blütenwerk, die Hobbithöhle in den Themengärten, die Tulpenblüte im Frühjahr dann die lilane Pracht des Alliums oder gar die funkelnde Oldtimerparade, ausgepumpte Drachenboothelden, Hochzeiten im Himmelszelt oder die farbenfrohen Stelzenläufer. Das Parkfunkeln, die blühenden Heideflächen, die Tiere im Feldpark, die strahlenden Gesichter der Kinder auf den Spielplätzen oder die unvergesslichen Konzerte auf der Waldbühne.

Neben diesen bleibenden Erinnerungen aus fast 2.000 Veranstaltungen ist unsere Gartenschau mit rund 580.000 Besucherinnen und Besuchern und einem Überschuss von einer ¾ Millionen Euro auch wirtschaftlich ein Erfolg.

Vor allem ist damit aber auch der Grundstock für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und Pflege dieses wunderschönen Parks geschaffen.

Ein sehr wichtiges Thema für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt sind, wie immer, die Finanzen. Der vor zwei Jahren herrschenden Wirtschafts- und Bankenkrise ist die Sorge um den Euro gefolgt. Umso wichtiger ist eine solide und transparente Finanzpolitik in unserer Stadt.

Die Stadtvertretung hat am 13. Dezember den Doppelhaushalt 2012 / 2013 beschlossen und damit gute und tragfähige Voraussetzungen für die Arbeit der nächsten zwei Jahre geschaffen.

Wichtigste Botschaft: Die Finanzplanung ist weiterhin ausgeglichen, unser Haushalt weist einen soliden Überschuss aus.

Berücksichtigt werden im Besonderen die unumgänglichen Investitionen im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten. Größte Einzelinvestition im nächsten Jahr ist der Umbau der Gemeinschaftsschule Harksheide mit 9,8 Millionen Euro. 17 Millionen Euro, rund ein Drittel der Gesamtinvestitionen, entfallen allein auf die Bereiche Schule und Kinderbetreuung.

Nach den dramatischen Auswirkungen der Finanzkrise mussten alle Reserven, die wir in den guten Jahren gebildet hatten, eingesetzt werden um die Einschnitte im Haushalt zu minimieren. Wir standen und stehen auch heute immer noch vor der Frage, wichtige Investitionen in unsere Stadt zu stoppen und erst in weiter Zukunft zu realisieren, oder heute durch eine solide, tragfähige Finanzierung dennoch zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang war leider auch die für alle sicherlich schmerzhafteste Erhöhung der Grundsteuer erforderlich. Seit mehr als 20 Jahren ohne Erhöhungen, wurde nun auch in Norderstedt dieser Schritt erforderlich.

Mit dem neuen Bürgerhaushalt ist ein Weg eingeschlagen worden, die Finanzpolitik besser verständlich und transparenter zu machen. Diesen Weg werden wir weiter verfolgen und hoffentlich in Zukunft zu einem festen Instrument der politischen Meinungsbildung etablieren. Wir bitten Sie alle, sich hieran zu beteiligen, denn Demokratie lebt vom Mitmachen und sich Einbringen.

Unsere Stadt ist in den vergangenen Wochen leider in den bundesweiten Fokus der Medien gerückt. Wir möchten an dieser Stelle nochmals die Gelegenheit ergreifen und nachdrücklich betonen, dass wir uns eine Stadt wünschen in der Toleranz, Akzeptanz und Integration nicht nur leere Worthülsen sind, sondern, dass das im ganz normalen Alltag gelebt und mit Leben gefüllt wird.

Der Zukunftsforscher Horst W. Opaschowski definiert es so: „Gelungene Integration gleicht einer ausbalancierten Identität zwischen Herkunftskultur und Aufnahmekultur. Für das Gelingen dieses Integrationsprozesses sind beide verantwortlich – die Ausländer und die Einheimischen; setzt also Integrationswilligkeit der Zuwanderer genauso voraus wie Integrationsfähigkeit der Einheimischen. Beide müssen sich aufeinander zubewegen, was dazu führen kann, dass man dabei auch die eigene Kultur und den eigenen Lebensstil noch einmal kritisch überdenkt.“

Zunächst ist hier jeder Einzelne von uns gefragt: Bin ich bereit, mich auf mein Gegenüber einzulassen?

Wir als Stadt Norderstedt werden mit Politik und Verwaltung das Thema sehr, sehr sorgfältig beobachten und jeder Form von Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz entschieden begegnen, damit Norderstedt auch in Zukunft eine tolerante und weltoffene Stadt ist.

Zum Schluss möchten wir einfach: „Danke!“ sagen: Danke den vielen ehrenamtlich Tätigen, den vielen ungenannten, denen, die ganz im Stillen helfen, denen, die nicht wegschauen, denen, die sich einsetzen und engagieren, in den unzähligen Vereinen, Verbänden, Institutionen und Kirchen unserer Stadt. Danke für Ihren Einsatz, die Hingabe und ehrenamtliche Arbeit für ihre Mitmenschen - und damit für unsere Stadt. Ihr Einsatz kann nicht hoch genug bewertet werden. Vielen Dank dafür.

Ihnen liebe Norderstedterinnen und Norderstedter wünschen wir mit Ihren Familien, Freunden und Angehörigen ein glückliches, gesundes, gesegnetes und vor allem zufriedenes neues Jahr.

Am 22. Januar 2011 um 11.00 Uhr wird der Neujahrsempfang in der TriBühne stattfinden, dazu sind sie alle schon heute ganz herzlich eingeladen.

Alles Gute für 2012.



Kathrin Oehme
Stadtpräsidentin



Hans-Joachim Grote
Oberbürgermeister